

Der Lamitzpfad ist rundum gelungen

FEIERSTUNDE Der Lehrpfad bei Wellesberg wurde gestern seiner offiziellen Bestimmung übergeben. Er nimmt den Wanderer mit auf eine Zeitreise durch die 550 Millionen Jahre lange Geschichte des Frankenwaldes.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

ALEXANDER LÖFFLER

Wellesberg – Landrat Oswald Marr, Bürgermeister Peter Hänel sowie von der Ökologischen Bildungsstätte Beate Singhartinger als Initiatorin dieses Projektes konnten sich zusammen mit zahlreichen Vertretern diverser Einrichtungen und betroffenen Grundstückseigentümern von der gelungenen Umsetzung der im vergangenen Jahr geborenen Idee überzeugen.

Als „wunderbare und rundum gelungene Sache“ bezeichnete Oswald Marr diesen fünf Kilometer langen Pfad, der sowohl den Menschen der Region als auch Touristen diene. „Es gibt noch viele an der Natur interessierte Menschen“, verdeutlichte der Landrat. Sein Dank galt allen, die an der Umsetzung dieses Lehrpfades beteiligt waren. Besonders dankbar war er dafür, dass die Stadt Wallenfels nicht nur einen 20-prozentigen Anteil der Kosten in Höhe von rund 40 000 Euro, sondern auch die Unterhaltung übernommen habe. Abschließend hoffte er, dass der Weg viele Jahre erhalten bleibe.

Idee fantastisch umgesetzt

Bürgermeister Peter Hänel blickte auf den 5. April 2006 zurück; damals habe er von Beate Singhartinger einen Brief erhalten, in dem sie nachfragte, ob die Stadt Wallenfels an einem Lehrpfad im Lamitztal interessiert sei. Hänel und auch der Wallenfels Stadtrat waren diesem



Landrat Oswald Marr und Bürgermeister Peter Hänel begutachten zusammen mit weiteren Gästen die große Informationstafel am Ausgangspunkt in Schnappenhammer. Mit im Bild Beate Singhartinger (links), deren Idee der Lamitzpfad war.

Foto: Alexander Löffler

Projekt von Beginn an abgeschlossen gegenüberstanden. Der Bürgermeister bezeichnete das gesamte Projekt als „prima Idee, die fantastisch umgesetzt wurde“ und lobte damit Beate Singhartinger ebenso, wie es bereits zuvor der Landrat getan hatte. „Sie können stolz auf Ihre Leistung sein, für Ihre Idee und Vision, die Sie mit großem Engagement in die Tat umgesetzt

haben“, so das Stadtoberhaupt an die Gebietsbetreuerin.

Hänels Dank galt darüber hinaus den Finanzierungsträgern sowie den Grundstückseigentümern „für ihr Verständnis und ihre Kooperation“. Letztlich fand er auch lobende Worte für den Wallenfels Bauhof, der speziell beim Bau der drei Stege maßgeblich mitgewirkt hatte. Unter dem Strich war auch beim

Bürgermeister die Freude über diesen Pfad sehr groß. Gleichzeitig hoffte er, dass dieser „gut frequentiert wird“.

Zusammenfassend brachte es Dietrich Förster vom Landschaftspflegeverband auf den Punkt: „Das ist etwas zum Vorzeigen, von der Landschaft über die Stege bis hin zu den Texten“, sagte Förster und meinte damit die von Oda Gräbner formulier-

ten Texte an den insgesamt neun Stationen.

Die Gestaltung der Tafeln orientiert sich am Lehrpfad „Spuren-suche“, der im Festungswald in Kronach installiert wurde. Auch beim Lamitzpfad wurde ein spezieller Stahl (Cortenstahl) verwendet, der sich spätestens bis zum Frühjahr rotbraun färbt und sich damit harmonisch in das Gelände einfügen wird.